

Energiegeladener Auftritt

Die Klausing-Orgel traf diesmal Trommel in der Matthäuskirche

cru **MELLE.** Unter dem Titel „Schlachtengetümmel“ gelang Stephan Lutermann wieder einmal ein Experiment seiner Reihe „Orgel trifft...“ Die Percussionsgruppe „Green Beats“ aus Hagen a. T. W. begeisterte das Publikum mit ihrem energiegeladenen Auftritt in St. Matthäus in Melle.

Ein wenig irritiert schauten die Besucher der Konzertreihe „Orgel trifft...“ am Sonntag schon, als sie im modernen Altarraum der St.-Matthäus-Kirche zahlreiche grüne Trommeln aufgereiht sahen. Wie sollte denn hier ein Treffen mit der Klausing-Orgel stattfinden?

Kirchenmusiker Stephan Lutermann erläuterte die Lösung dieser Aufgabe in seinen Begrüßungsworten im voll besetzten alten Kirchenschiff.

Und so nahm ein ungewöhnliches Konzert seinen Lauf, das ein wenig an ein Wandelkonzert erinnerte. Nach dem ersten Orgelstück, „La Bataille“ aus der siebenteiligen Suite „Renaissance dances“ von Tielmann Susato, das sehr rhythmisch ein Kriegsgetümmel nachempfunden, waren die Konzertbesucher aufgefordert, die Kirchenräume zu wechseln, um die zehn jungen Musikerinnen und Musiker an ihren Instrumenten in Aktion zu sehen. Dass es laut werden würde, hatte Stephan Lutermann schon angekündigt, aber eine Percussionsvorstellung mit choreografischen Einlagen, einer enormen Spielfreude und temperamentvollen, mitreißenden Rhythmen hatte man wohl nicht erwartet.

Diese Überraschung begeisterte. Und dann wandelte das Publikum wieder zurück auf seine Plätze unterhalb der Klausing-Orgel und erlebte jetzt einen auskomponierten „Streit zwischen David und Goliath“ von Johann Kuhnau. Programmmusik, die außermusikalischen Themen folgt,

kommt für Soloinstrumente nicht oft in der Musikgeschichte vor und für Orgel noch weniger.

Das Mitverfolgen im Programmheft der zehn Schritte des Streits vom „Pochen und Trotzen des Goliath“ über seine Tötung durch einen Steinwurf bis zum „über dem Lobe Davids von denen Weibern chorweise musizierten Konzert“, machte der Organist durch Anzeigen der Nummern leicht. Tempo- und rhythmisch, dann wieder sehr melodisch und andächtig, ließ Stephan Lutermann komponiertes Zittern, kindliches Vertrauen auf Gott, Streit oder Frohlocken über den Sieg eindrucksvoll erklingen.

Und wieder folgte das Publikum dem Ruf der grünen Trommeln, und noch mehr zogen die „Green Beats“, Schlagzeugschüler ihres Ensembleleiters Timm Pieper von der Jugendmusikschule Hagen a. T. W., die Konzertbesucher in ihren Bann. So manches Trommelmotiv hätte bedrohlich wirken können – an

„Schlachtengetümmel“ erinnern –, aber der virtuose Umgang der jungen Leute mit ihren Instrumenten, ihr Spaß am Spiel zog das Publikum in ihren Bann.

Man hätte ihnen noch stundenlang zusehen und zuhören können. Nicht umsonst ist „Green Beats“ so erfolgreich. Im vergangenen Jahr bewältigten sie 40 Auftritte. Das ist das erfolgreiche Ergebnis pädagogisch so wertvoller musikalischer Breitenarbeit.

Versöhnlich klang der Schlachtengetümmel-Abend dann mit dem Osnabrücker Friedenslied „Nun lob, mein Seel, den Herren“ in der Fassung von Dietrich Buxtehude aus 1648 sollen diesen Choral die Osnabrücker Bürger spontan vor dem Rathaus nach der Verkündung des Westfälischen Friedens gesungen haben.

Dieser ungewöhnliche und eindrucksvolle Sonntagnachmittag in der St.-Matthäus-Kirche in Melle wurde mit viel begeistertem Beifall bedacht.



Mit großem Spieleifer und Freude an den Rhythmen zogen die jungen Percussionisten das Publikum in ihren Bann. Foto: Conny Rutsch